Die Unternehmen der Medizintechnologie :
www.bvmed.de



Webinar
16. September 2026

Zölle auf Medizinprodukte, Freihandels-abkommen und Trade-Defense-Instrumente der EU

Wie Sie Freihandelsabkommen gezielt nutzen und sich gegen handelspolitische Risiken – insbesondere bei Importen aus China – strategisch aufstellen

BVMed AKADEMIE

Zölle auf Medizinprodukte, Freihandelsabkommen und Trade-Defense-Instrumente der EU

16. September 2026 | Webinar

Thema

Die internationale Handelspolitik befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Geopolitische Spannungen, die zunehmend strategische Bedeutung sicherer globaler Lieferketten sowie handelspolitische Maßnahmen der großen Wirtschaftsblöcke – etwa die Abschottung des US-Marktes durch Zollerhöhungen oder die gezielte Industriepolitik Chinas – führen dazu, dass **Zölle und handelspolitische Schutzinstrumente** wieder verstärkt an Bedeutung gewinnen.

Die Europäische Union reagiert mit einem breiten Instrumentarium: Neben dem weltweit dichtesten Netz an Freihandelsabkommen (FTAs) setzt die EU zunehmend auch auf die verstärkte Anwendung handelspolitischer Schutzmaßnahmen (Trade-Defense-Maßnahmen) wie Antidumping-, Ausgleichs- (Anti-Subventions-) und Schutzmaßnahmen, und dies insbesondere gegenüber Importen aus Drittstaaten wie China. Diese Instrumente können erhebliche Auswirkungen auf **Lieferketten, Beschaffungskosten und Marktstrategien von Unternehmen** haben.

Gleichzeitig bieten Freihandelsabkommen Unternehmen weiterhin erhebliche Chancen zur Reduzierung von Zöllen und Handelskosten, sofern die einschlägigen Ursprungsregeln korrekt angewendet und Nachweispflichten eingehalten werden. In der Praxis werden diese Möglichkeiten jedoch häufig nicht ausgeschöpft oder durch unzureichende Kenntnisse über Präferenzrecht, Ursprungsregeln oder die aktuellen oder kommende handelspolitische Maßnahmen eingeschränkt.

Das Webinar beleuchtet daher beide Seiten der Medaille: Die optimale Nutzung von Freihandelsabkommen überblicksartig sowie den strategischen Umgang mit den handelspolitischen Schutzinstrumenten der EU – mit einem besonderem Fokus auf Antidumpingmaßnahmen, Importen aus China und deren Relevanz für die Medizintechnikbranche.

Ziel

Ziel der Veranstaltung ist es, ein fundiertes Verständnis der aktuellen Handelspolitik sowie der Schutzinstrumente der Europäischen Union zu vermitteln. Die Teilnehmer erkennen Chancen und Risiken von Freihandelsabkommen im Nebeneinander mit handelspolitischen Schutzmaßnahmen und sind in der Lage, die eigenen Lieferketten strategisch zu bewerten und gezielt zu optimieren.

Zielgruppe

Angesprochen sind Unternehmen, die Medizinprodukte oder Vorprodukte in die Europäische Union importieren, insbesondere aus Drittstaaten wie China, oder die ihre (Vor-)Produkte an EU-Ausführer liefern. Angesprochen sind zudem Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von handelspolitischen Schutzmaßnahmen betroffen sind, diese also entweder nutzen oder abwehren wollen, und so ihre Lieferketten strategisch sichern möchten. Darüber hinaus richtet sich die Veranstaltung an Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Einkauf, Logistik, Zoll, Recht, Compliance und Supply Chain Management.

Moderation und Webinarbetreuung

> **Tina Wilke**
Referentin BVMed-Akademie
Bundesverband Medizintechnologie e.V. (BVMed) | Berlin

Referent:innen

> **Philipp Hamann, LL.M. (Leicester)**
Counsel, Rechtsanwalt
GvW Graf von Westphalen | Frankfurt am Main

Ablauf

09:45 Uhr *Teilnehmerregistrierung*

10:00 Uhr Tina Wilke
Begrüßung und Einführung

10:05 Uhr Philipp Hamann
Welche Möglichkeiten bieten Freihandelsabkommen?
> Wie Freihandelsabkommen Zölle senken können und was Unternehmen dafür beachten müssen.

Welche formellen und materiellen Voraussetzungen müssen erfüllt werden?
> Ursprungsregeln, Präferenzkalkulation und Präferenznachweise werden hier thematisiert.

Überblick über die handelspolitischen Schutzinstrumente
> Welche Maßnahmen sieht das EU-Recht vor und in welchem Verhältnis stehen sie zueinander?

Materielle Voraussetzungen (mit Fokus auf Antidumpingmaßnahmen)
> Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit die einzelnen Handelsschutzmaßnahmen, im Besonderen Antidumpingzölle, zur Anwendung kommen können?

Handelsschutzuntersuchungen und die strategisch optimale Positionierung
> Wie laufen Untersuchungen für Zwecke von Handelsschutz, insbesondere Antidumping, ab? Wie kann man solcher Maßnahmen beantragen – oder verhindern und welchen Rechtsschutz gibt es in diesem Zusammenhang?

Arbeitshilfen
Datenbanken und Informationsquellen

11:45 Uhr **Fragen der Teilnehmer**

12:00 Uhr *Ende*

Zölle auf Medizinprodukte, Freihandelsabkommen und Trade-Defense-Instrumente der EU

16. September 2026 | Webinar

Anmeldung bis 15.09.2026 | 15:00
online | **www.bvmed.de/zoelle-26**

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich, für die Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail erhalten.

Einwahldaten
Die Zugangsdaten erhalten die Teilnehmer:innen 2 Tage vorher per E-Mail.

Stornierung
Eine kostenfreie Stornierung ist bis 5 Werktage vor Seminarbeginn möglich. Danach wird die volle Teilnahmegebühr auch bei Nicht-Teilnahme fällig. Es gelten unsere »**Teilnahme- und Stornierungsbedingungen**«.

Teilnahmegebühr
Inbegriffen sind die Webinarunterlagen.

BVMed-Mitglieder
315,00 Euro | zzgl. MwSt. | pro Person
374,85 Euro | inkl. MwSt. | pro Person

Nicht-Mitglieder
335,00 Euro | zzgl. MwSt. | pro Person
398,65 Euro | inkl. MwSt. | pro Person

Die Rechnungslegung erfolgt nach Durchführung des Webinars, Fälligkeit nach Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug.

Änderungen/Anpassungen
Die BVMed-Akademie behält sich den Wechsel von Dozenten und/oder Verschiebungen bzw. Änderungen im Programmablauf vor. Muss eine Veranstaltung aus Gründen, die die BVMed-Akademie zu vertreten hat, ausfallen, so werden lediglich bereits gezahlte Teilnahmegebühren erstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Veranstalter
BVMed-Akademie
c/o Bundesverband Medizintechnologie e. V.
Georgenstraße 25, 10117 Berlin
Tel. | +49 30 246255-0
info@bvmed-akademie.de
www.bvmed-akademie.de